

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

II-12091 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/544-1.13/90

Maßnahmen für behinderte Menschen;

5562/AB

Anfrage der Abgeordneten Mag. Guggenberger  
und Genossen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 5600/J

1990 -07- 26

zu 5600/J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Guggenberger und Genossen am 1. Juni 1990 an mich gerichteten Anfrage Nr. 5600/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Das Bundesministerium für Landesverteidigung steht den Belangen der Behinderten seit jeher sehr aufgeschlossen gegenüber. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die zahllosen Aktionen zugunsten Behinderter, die seitens des Bundesheeres bei verschiedenen Gelegenheiten gesetzt werden (z.B. Organisation von Konzerten oder Festveranstaltungen, deren Reinerlös Behinderten zufließt; diverse Sammelaktionen; Unterstützungsleistungen bei der Abwicklung von Sportveranstaltungen Behinderter; Beteiligung an der Aktion "Sonnenzug"; Überlassung der Behindertenplätze im Wr. Musikvereinsaal bei der Voraufführung des traditionellen Neujahrskonzertes etc.).

Hinsichtlich der Behinderteneinstellung im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Beschäftigung von Behinderten im Hinblick auf die Eigenart und die Erfordernisse des militärischen Dienstbetriebes fast ausschließlich auf jenen Bereich beschränkt ist, der von Zivilbediensteten wahrgenommen werden kann. Dennoch waren im Ressortbereich zum Stichtag 1. März 1990 insgesamt 573 begünstigte Behinderte, davon 38 im Fernsprechvermittlungsdienst, beschäftigt; damit wird die Pflichtzahl von 516 um 57

- 2 -

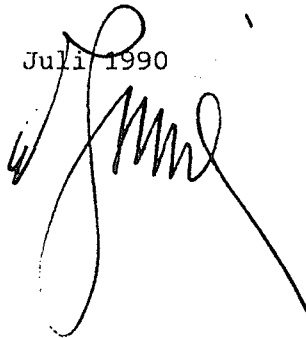
übererfüllt. Seit dem Jahre 1981 wurden im Bundesministerium für Landesverteidigung insgesamt 88 Behinderte im Sinne des § 3 Abs. 2 BEinstG aufgenommen.

An sonstigen Maßnahmen im Sinne der Fragestellung verweise ich darauf, daß in den letzten Jahren im Zusammenwirken mit den Landesinvalidenämtern und auf deren Kosten die Telefonvermittlungsanlagen in mehreren Kasernen behindertengerecht ausgestattet wurden. Ebenso wurden im Anlaßfall behindertengerechte Büroeinrichtungsgegenstände, wie Spezialschreibtische und Bürosessel für Rollstuhlbenützer, beschafft und sanitäre Anlagen entsprechend adaptiert. Hinsichtlich sonstiger Baumaßnahmen (Errichtung von Rampen für Rollstuhlfahrer u.ä.) liegt die Zuständigkeit beim Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Abschließend sei noch auf eine indirekte Form der Unterstützung Behinderter hingewiesen: So beschaffen Dienststellen des Ressorts Versorgungsgüter bei Behinderten- und geschützten Werkstätten jährlich im Ausmaß von rund 700.000 Schilling.

Das Bundesministerium für Landesverteidigung wird auch in Zukunft im Rahmen seiner Möglichkeiten bemüht sein, Behinderte nach Kräften zu unterstützen. Insbesondere wird mein Ressort alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um weiterhin Behinderten geeignete Arbeitsplätze im größtmöglichen Umfang zugänglich zu machen.

24 . Juli 1990

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by several loops and a long horizontal stroke extending to the right.